

Deutsche Meisterschaften im Bohlekegeln 2025

Das zweite Wochenende der Deutschen Meisterschaften im Bohlekegeln begann am Donnerstag traditionell mit dem feierlichen Einmarsch aller Teilnehmenden. Nach dem Erklingen der Nationalhymne begrüßte Kai Christensen besonders herzlich jene, die an diesem Wochenende neu angereist waren. In seiner Ansprache hob er noch einmal die besondere Bedeutung dieser Meisterschaften hervor – schließlich finden sie auf den vereinseigenen Bahnen des Husumer Sportvereins von 1875 e.V. statt, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feiert. Er wünschte allen Beteiligten viel Erfolg und spannende Wettkämpfe – so mitreißend wie bereits an den vorangegangenen vier Tagen.

Im Anschluss begrüßte DBKV-Präsident Dieter Arnold den DKB-Präsidenten Uwe Oldenburg sowie alle Teilnehmenden. Danach erklärte Andreas Siemon, Sportdirektor des DBKV, die Meisterschaften offiziell für eröffnet.

An diesem Wochenende werden in neun Wettbewerben die neuen Deutschen Meisterinnen und Meister sowie die Platzierten ermittelt. Den Auftakt bildeten die Doppel-Wettbewerbe, bei denen jeweils 24 Paare an den Start gingen. Besonders spannend verlief die Qualifikation im Herren-Doppel: Jonathan Jäger und Oliver Angerstein erzielten im zweiten Durchgang 865 Holz – genau wie Nico Witter und Theo Lorenz im ersten. Letztere sicherten sich aufgrund der besseren Vorrundenleistung den Einzug ins Finale.

Im Finale des Damen-Doppel wurde hochklassiger Kegelsport geboten. Carmen Bötjer und Claudia Lippka dominierten das Feld und sicherten sich souverän den Titel. Für Claudia war es bereits der zweite Meistertitel, nach ihrem Erfolg im Einzel der Damen A.

Um die restlichen Podestplätze lieferten sich sechs Paare ein regelrechtes Fotofinish. D. Rix/ C. Sponholz beendeten den Wettkampf mit 862 Holz. A. Kreuzmann-Forkel / B. Kühn sowie Prievenau/Neumann standen mit +22 Holz ebenfalls kurz vor Schluss – doch es fehlte noch jeweils der letzte Wurf. In dieser entscheidenden Phase zeigte Nancy Prievenau Nervenstärke, atmete tief durch und ließ mit einem sicheren Wurf acht Kegel fallen – Bronze! Für A. Kreuzmann-Forkel reichte die Sechs nicht, sie landete mit ihrer Partnerin auf Rang fünf. Platz vier ging an D. Rix/ C. Sponholz, Silber an A. Hellberg/Ch Künstler.

Hochspannung herrschte auch im Finale der Herren. Stefan Prentkowski und Reiner Hebisch gingen mit einem knappen Vorsprung von zwei Holz auf die letzte Bahn vor dem Duo André Krause und André Franke. Sie verteidigten ihre Führung erfolgreich und wurden Deutsche Meister im Herren-Doppel.

Dahinter ging es eng zu: Die Paare E. Freienberg / K. Hahnefeld, J. Kohlenberg/B. Kölpin sowie F. Langer / Ch. König lagen dicht beieinander. Besonders Ellrik Freienberg und Kai Hahnefeld nutzten einen Patzer von André Krause André Franke auf Bahn 12, um mit starker Leistung aufzuschließen. Im Stechen um Bronze bewies jedoch André Krause Nervenstärke und sicherte mit einer entscheidenden 8 im letzten Wurf den Platz auf dem Podium. Die Silbermedaille ging an Langer / König.

Zum Abschluss des Tages standen die Entscheidungen in der Mixed-Konkurrenz an. S. Ziegler und L. Scheffler setzten sich bereits auf der ersten Bahn an die Spitze des Feldes und verteidigten ihre Führung bis zum Schluss erfolgreich. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur zwei Holz sicherten sie sich den Titel des Deutschen Meisters vor K. Kiehn und M. Dubbe. Den dritten Platz belegten S. Gerkhardt und A. Krause.

Die Deutschen Meister der Vereinsmannschaften stehen fest

Heute wurden die Titelträger in den Wettbewerben der Vereinsmannschaften Damen und Herren ermittelt. Bei den Damen gelang dem Team des SKV Seenplatte/Vorpommern eine beeindruckende Aufholjagd. Dank einer herausragenden Leistung der Schlussstarterin Diana Rix sicherte sich das Team hinter der SG Holstein die Silbermedaille. Die Bronzemedaille ging an die Mannschaft des Berliner SKV I. Für Diana Rix war es ein ganz besonderer Moment: Nachdem sie in den gestrigen Doppelwettbewerben zweimal knapp das Podium verpasst hatte, krönte sie sich heute mit der Tagesbestleistung von 894 Holz und holte damit eine wohlverdiente Medaille mit Ihrer Mannschaft in der Damenkonkurrenz.

Im Herren-Wettbewerb führte der Berliner SKV I nach drei Startern knapp das Feld an. Doch am Ende setzte sich die Mannschaft des KFV Ostprignitz-Ruppin durch und sicherte sich den Titel des Deutschen Meisters. Die Bronzemedaille ging an den Oldenburger KBV.

Am Sonnabend stehen die Qualifikationsrunden für die U23 weiblich und männlich sowie die Einzelwettbewerbe der Damen und Herren auf dem Programm. Die Finaldurchgänge folgen am Sonntag und bilden den krönenden Abschluss der Deutschen Meisterschaften.



Danke für 30 Jahre Partnerschaft